



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 7. MÄRZ 2019

GESCH.-NR. 2018-1767

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

13

FÜRSORGE

13.04

Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)

BETRIFFT

GESCHÄFT-NR. 2018/011

Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme des Budgets 2019 und des Finanzplanes 2019-2023 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen / Substantielles Protokoll

[...]

7TH GESCHÄFT-NR. 2018/011

ANTRAG DES STADTRATES BETREFFEND KENNTNISNAHME DES BUDGETS 2019 UND DES FINANZPLANES 2019-2023 DES ALTERS- UND PFLEGEZENTRUMS BRUGGWIESEN

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2018-213 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 8. November 2019 folgenden Antrag:

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES

UND GESTÜTZT AUF §. 49bis ABS. 4 DER GEMEINDEORDNUNG IN VERBINDUNG MIT ART. 4 LIT. C DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN (AZB)

BESCHLIESST:

- 1st Das Budget 2019 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen mit einem Aufwand von Fr. 20'358'240.- und einem Ertrag von Fr. 20'482'000.- und einem Ertragsüberschuss von Fr. 123'760.- wird zur Kenntnis genommen.
- 2nd Die Investitionsrechnungen Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen weisen keine Ausgaben und keine Einnahmen auf.
- 3rd Der Finanzplan 2019 – 2023 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen wird zur Kenntnis genommen.
- 4th Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 5th Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Geschäftsleiterin, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesellschaft
 - e. Abteilung Finanzen
 - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 7. MÄRZ 2019

GESCH.- NR.

2018-1767

BESCHLUSS-NR.

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 13. Februar 2019 beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gesamtrat einstimmig, das Budget sowie den Finanzplan des APZB zur Kenntnis zu nehmen.

PLENARDEBATTE

Nach Rückfrage des Präsidenten wird auf die Durchführung einer Eintretensdebatte verzichtet.

Ralf Antweiler, GLP, vertritt den Abschied der Rechnungsprüfungskommission. Das Parlament kann erst im Laufe des Finanzjahres das Budget zur Kenntnis nehmen. Begründet wurde dies mit dem Mehraufwand der HRM2-Einführung. Es wäre schön, wenn das Geschäft künftig früher eingehen würde. Eine Investitionsrechnung gibt es nicht. Das wurde in der Vergangenheit schon diskutiert. Es seien zu wenige Investitionen, war die Begründung. Wer in was investieren müsste, ist im Mietvertrag-, im Rahmenvertrag und in der Leistungsvereinbarung klar geregelt. Der Bezirksrat akzeptiert es, dass keine Investitionsrechnung geführt wird. Für 2019 fallen für die Stadt keine Investitionen an. Weiter soll das APZB keinen zu grossen Gewinn machen können. Einen Überschuss von 5 % sieht der Kanton als noch akzeptabel. Die vorliegenden 3.5 % liegen demnach im Rahmen. Die RPK hat das Budget einstimmig zur Kenntnis genommen und bedankt sich bei den Mitarbeitenden für deren Einsatz.

Für *Brigitte Rössli, SP*, ist der Abschluss erfreulich. Die SP-Fraktion ist dankbar, dass das Personal so gute Arbeit leistet. Wichtig und richtig wäre, dass das Personal für diese gute Leistung honoriert wird und eine Lohnerhöhung erhält.

Paul Rohner, SVP, fehlt wie Ralf Antweiler die Investitionsrechnung. Auf Seite 3 wird bei den Mobilien hingewiesen, dass Küche, Wäscherei, Cafeteria und Mehrzwecksaal in den Besitz des APZB übergegangen sind. Wurden diese geschenkt? Oder von welchem Betrag sprechen wir da?

Stadtrat Samuel Wüst bemerkt, dass es für eine Lohnerhöhung besser aussieht als auch schon. Weiter erklärt er, dass beim Bezug des APZB alle Mobilien, welche die Stadt anschaffte, ans APZB übergingen. Wenn jetzt etwas erneuert werden muss, geschieht das auf Rechnung des APZB.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 7. MÄRZ 2019

GESCH.- NR.

2018-1767

BESCHLUSS-NR.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES

UND GESTÜTZT AUF §. 49bis ABS. 4 DER GEMEINDEORDNUNG IN VERBINDUNG MIT ART. 4 LIT. C DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN (AZB)

BESCHLIESST:

- 1st Das Budget 2019 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen mit einem Aufwand von Fr. 20'358'240.- und einem Ertrag von Fr. 20'482'000.- und einem Ertragsüberschuss von Fr. 123'760.- wird zur Kenntnis genommen.
- 2nd Die Investitionsrechnungen Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen weisen keine Ausgaben und keine Einnahmen auf.
- 3rd Der Finanzplan 2019 – 2023 des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen wird zur Kenntnis genommen.
- 4th Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 5th Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Geschäftsleiterin, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesellschaft
 - e. Abteilung Finanzen
 - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam einstimmig zustande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Brigitte Känzig-Ohl
Stv. Ratssekretärin

Versandt am: 02.04.2019

ohl